

**Bezugspreis**  
für Halle und Umgebungen 2.50 Mark,  
für die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr,  
für halbes Jahr 5 Mark, für ein Jahr 10 Mark.  
Für die halbe Jahressumme werden 100 Pfennig  
Zuschlag in Rechnung gestellt.  
Für die halbe Jahressumme werden 100 Pfennig  
Zuschlag in Rechnung gestellt.  
Für die halbe Jahressumme werden 100 Pfennig  
Zuschlag in Rechnung gestellt.

**Anzeige-Gebühren**  
für die häufigste Preispresse oder deren Raum  
für Halle 15 Pfennig, für 20 Pfennig an  
Konten am Ende des monatlichen Laufs die Zeile  
10 Pfennig.  
Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Anzeigen-  
Erpeditionen.  
Fernsprecherbindung nach Berlin, Magdeburg, etc.  
täglich 10 Pf. 15 Pf.

# Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Mr. 375. — Jahrg. 192. — Halle a. S., Sonnabend 12. August 1899. — Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Greibergstr. 8.

## Die Feier in Dortmund.

Die mit so großer Spannung von allen industriellen und politischen Kreisen in ganz Deutschland erwartete Eröffnung des Dortmund-Emskanals hat sich gestern in Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und fast des gesamten preussischen Staatsministeriums mit allem Glanze vollzogen. Der Kaiser traf in Begleitung des Ober- Hofmarschalls Grafen Gulemburg, des Geheimen Hofmarschalls, Generals der Infanterie von Gahnle, des General-Adjutanten Generalleutnants von Helsen und des Beraters des Auswärtigen Amtes Grafen Wolff-Meternich gestern früh von Kassel kommend in Kassel ein. Dort hatten sich der Reichsfürst zu Hohenlohe, die Minister Thielens, Frhr. v. Hammerstein und Frhr. v. d. Mecke v. d. Horst eingefunden. Von den dortigen Behörden empfangen, begab sich Se. Majestät zu Wagen den Dortmund-Ems-Kanal entlang bis zu dem Vaillon, wo der Empfang durch die Kanal-Kommission stattfand. Alsdann besichtigte der Kaiser den Regierungsdampfer „Sirena“ und fuhr auf dem Kanal zu dem großen, 14 Meter hohen Hebesperk bei Henrichsburg. Nachdem das Kaiserpaar das Hebesperk passiert hatte, setzte es die Fahrt nach Dortmund fort. Auf der ganzen Kanalstrecke bildeten die Schiffbrüder der umliegenden Ortshäuser, sowie die Vereine Später. Mehrlich wie längs des ganzen Kanals hatten auch in Dortmund an Höfen und Säulen sich aufgestellt. Der Weg am Hofen war reich geschmückt, die großen Transportschiffe hatten über die Treppen geschmückt. Hier hatten sich vor dem Aufbruch die Ehrenköpfe der Oberpräsident von Westfalen, die Spitzen der Behörden und der Geistlichkeit, der Oberbürgermeister von Dortmund Schmieding und die sämtlichen Behörden wie auch die Magistrate der Nachbarstädte, sowie der Präsident des Herrenhauses, Fürst zu Wied, zum Empfang Se. Majestät eingefunden. Als das Kaiserpaar in Sicht kam, fielen mehrere Tausend Kräusen auf. Ein Polnemannchor erklang und Hölzerhörner erklangen, als der Kaiser um 9 Uhr im Dortmund-der Lande landete.

Nach der Landung begrüßte Se. Majestät den Oberbürgermeister Schmieding, schritt darauf die Front der Ehrenkompanie ab, die vom Infanterie-Regiment Freiherr v. Sparr (3. Westfälisches) Nr. 16 geföhrt war und begab sich, von tausendstimmigen Bedrücken begrüßt, nach dem Kaiserpaar zum Feiern der Hof- und Kanaleinweihung. Oberbürgermeister Schmieding richtete, nachdem Empfang die Feier eingeleitet hatte, eine Ansprache an den Kaiser, in der er unter Hinweis auf die einstimmige Vereinerung der Bevölkerung der Hoffnung auf den Schutz des Staates bei der schwierigen Lage der Kanalverhältnisse Ausdruck gab.

Die Erwidrerung Sr. Majestät des Kaisers lautete folgendermaßen:

Mein verehrter Oberbürgermeister! Ich spreche Ihnen Meinem herzlichsten Dank aus zunächst für die Einladung, Ihre Stadt besuchen zu können, und sodann für den Empfang und die Auszeichnung, welche Ihnen Ihre Worte. Ich wäre gern schon früher gekommen, wenn ich nicht die Sorge wegen des Befindens meiner Frau und der zu übernehmenden, und erst als ich mich überzeuge, daß ich sie ruhig verlassen kann, ohne in Besorgnis zu überleben, habe ich mich entschließen können, Ihre Stadt zu besuchen.

Das Werk, das Sie soeben beendigt haben, erweist sich hoffentlich der Stadt Dortmund, wieder ihren Rang über die See zu nehmen, wie sie ihn einstmalig gewonnen hat. Nur möchte ich glauben, daß der Kanal, wie er augenblicklich ausgebaut ist, nur ein Teilwerk ist. (Beifalls Bravo.) Er ist aufzulassen in Verbindung mit dem großen Mittelkanal, den zu bauen und zur Durchführung zu bringen, meine Regierung und ich fest und unerschütterlich entschlossen sind. (Beifalls Bravo.)

Es ist selbstverständlich, daß neue große Geschäftszentren sowohl in der Bevölkerung, als auch in der Wirtschaftlichkeit der Stadt Dortmund, werden einer guten großen Zukunft entgegen zu gehen. Ich weiß auch, daß in den großen Sanftmütigen der Nordsee bereits Bewegungen im Gange sind, die, wenn sie zur Ausführung kommen sollten, für den Dortmund-Ems-Kanal die günstigste Zukunft versprechen.

Sie dürfen nicht vergessen, daß die sehr wachsenden Bedürfnisse unseres Landes auch größere und zahlreichere Verlangen, und als solche müssen wir neben den Eisenbahnen die Wasserstraßen betrachten.

Der Austausch der Massen im Binnenlande, der vor allen Dingen auch der Landwirtschaft zu Gute kommt, läßt sich nur auf dem Wasser bewerkstelligen, und so hoffe ich, daß die Volkvertretung, diesem Gesichtspunkt nachgehend, mich in die Lage versetzen wird, hoffentlich noch in diesem Jahre Meinem Lande den Segen dieses Kanals zu bringen und zu Recht werden zu lassen. (Bravo.)

Wiederholen konnte ich auch von ganzem Herzen, daß die so reich ausfallende, und wie man überall beobachten kann, sehr weit schreitende Stadt, zu einer neuen ungeliebten Zukunft sich emporschwingen wird, und daß sie sich den alten Sankt-Traditionen entsprechend entwickeln wird.

Was damals als Rückhalt der Kanals fehlte, ein festes, geistes, einem Willen geborenes Reich, haben wir durch die Gnade des Himmels und die Taten Meines Herrn Großvaters wieder erlangt, und diese Macht soll auch für dieses große Werk in sich selbst die Gewähr sein. (Beifalls Bravo.)

Nach Schluß der Rede gab Raurath Mathies eine technische Darstellung über Art und Bedeutung des Kanalbauwerks und überreichte dem Kaiser eine hierauf bezügliche Denkschrift. Mit Gefolge schloß die Einweihungsfeier. Danach fuhr Se. Majestät unter braunen Schuhen zu Wagen über die von Ehrenkompanie begleitete Brücke zum „Dortmunder Union“.

Nach etwa halbstündiger Aufenthalt beauftragte der Kaiser im Wagen, begleitet von Führern aus dem Minister, zum Alten Markt und besichtigte das erneuerte Rathaus. In dem prächtigen, alterthümlichen Gebäude, an dessen Thüren der Kaiser die Hand drückte, begrüßte der Oberbürgermeister den Kaiser nochmals und überreichte den Ehrentrunk in einem goldenen Pokal, der von den Beigeordneten geföhrt worden war.

### Die Antwort des Kaisers lautete:

„An atlethwirdiger Stelle, in einer Stadt an der Spitze, an einem und sanftern Ufer, an Freude und Leid reich, erhebt sich der Hof, von deutscher Schmiechtung geföhrt, geföhrt mit dem Hof, von ganzem Herzen der Bürgerlichkeit Meinen Dank auszusprechen für den überauswilligen, großzügigen und herzlichen, ungeliebten Empfang, den Sie mir erweist haben. Ich glaube nicht, daß es Ihnen ein leichtes war, mich zu empfangen, wenn ich sage, daß die Zugehörigkeit zu dem preussischen Staat und die unter das Haus Hohenzollern der Stadt Dortmund nicht zum Nachteil gereicht ist. In diesen Tagen, wo so viele die Verhältnisse zu Meinen Vorlesern herüber, wo die Feinde sich nicht in sich selbstverleihen und die treue Erfüllung der Bürgerpflicht für mich vorhanden. Das Werk, welches Sie heute eingeweiht haben, wird hoffentlich ein Märchen in der Werbung der Geschichte der hiesigen Stadt sein. Es wird aber auch hoffentlich der heutige Tag in Meinen in den Fortsetzungen der Einheit aller Meiner Untertanen sein, daß es notwendig ist, zu wissen die eigenen Wünsche und Aspirationen dem Wohle des gesamten Staates unterzuordnen. So hoffe ich, daß das Ziel dieses, dieses großen Werkes, das heute eingeweiht haben, im Verhältnis zu dem großen Werte des Ausbaues unserer Wasserstraßen aufgeföhrt und verstanden werden wird; denn nicht etwa soll unsere gelammte Kraft hier auf diesen Kanal gerichtet sein, aber er allein die Arbeit und Leistung des preussischen Staates für länger Zeit abtrotzen. Abgehen von ihnen sind von mir zur Arbeit befohlen und bereits in Ausführung begriffen große Projekte, die der Dör gleichmäßigen Lauf und gleichmäßige Tiefe versehen sollen, um auch die nördlichen Provinzen und einen Teil der Ostsees mit der See zu verbinden. Auch anderwärts große Wasserarbeiten sind geplant in unseren östlichen Provinzen, die der Landwirtschaft zu Gute kommen sollen. Nur durch das Zusammenarbeiten und das Bestreben einander zu helfen von Industrie und Landwirtschaft zu bringen und auf geföhrt Basis weiter zu führen. So hoffe ich, daß auch die Stadt Dortmund an ihrem Teile von diesem Werke, reichem Nutzen, ziehen wird. Ich reife auf das Geben und Bleiben der Stadt. (Beifalls Bravo.)“

Der Kaiser unternahm sodann eine Rundfahrt durch die Stadt und besuchte später den Kaiser Wilhelm-Gain. Das Publikum brachte dem Kaiser begeisterte Huldigungen dar. Mittags 12 Uhr reiste er nach der Villa Hügel ab. Auf Station Hügel wurde er vom Geh. Kommerzienrat Kupp empfangen. Der Bahnhof war mit Teppichen belegt und mit Fahnen geschmückt. Um 2 Uhr 15 Min. trafen der Reichsfürst zu Hohenlohe und der Minister Thielens ein. Oberbürgermeister Schmieding ist zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden. Außerdem wurden zahlreiche Ordensauszeichnungen, besonders an beim Kanalbau beteiligte Persönlichkeiten, verliehen.

### Deutsches Reich.

\* Der Kaiser nimmt am Dienstag Vormittag die Parade der Kaiser Garnison auf dem Friedrichsplatz ab. In Verbindung mit der Parade erfolgt in Thronaal des Kaisers Schloßes die Jagelung von sieben neuen Fahnen (drei des Kaiserin Auguste-Regiments, drei des 7. Infanterie-Regiments und eine des Infanterielehregiments) durch den Kaiser.

\* In den Reichsdispositionen des Kaisers. Zum Ansat des Kaisers in Mainz am 21. d. Mts., erfahren wir, daß der Kaiser in aller Frühe dort eintrifft und zunächst um 9 Uhr Vormittags eine Parade auf dem großen Saale über sämtliche in Mainz anwesende Truppen abnimmt. Nach Beendigung der Truppenübung geleitet der Kaiser mit dem Großherzog von Hessen an der Seite eine Ehren-Kompagnie nach dem Gouverneur und begibt sich darauf nach dem großherzoglichen Palais, um dort an einer Galaafte teilzunehmen. Nach dem Dinner fährt der Kaiser in Begleitung des Großherzogs nach Gießen, wo er die Fahrt zum Bahnhof der dort existierenden Hochbahn, Abends erfolgt die Rückfahrt nach Bielefeld. — Wie die Kaiserparade bei Straßburg am 4. September über das XV. Armee-Korps ist jetzt bestimmt, daß der Kaiser gegen 10 Uhr Vormittags in Straßburg eintrifft und sich direkt nach dem Paradenfeld (Poligon) begibt. Nach Abnahme der Parade erfolgt die Rückfahrt des Kaisers an der Spitze der Ehren-Kompagnie nach dem Kaiserpalais. Der Abend bringt einen großen Bankett durch die Spielleute und Kapellen des Armee-Korps, dirigiert vom Musik-Inspektoren der Wier, Prof. Hofberg. — Zur Herbstparade des Kaisers in Glatz, wo der Kaiser am 18. d. Mts., ohne in Weg die Fahrt zu unterbrechen, mittels Soljages direkt nach Ammersee reisen wird, um sich von dort nach Glatz zu begeben. Dort benutzend die Fahrt wird der Kaiser nach Weg fahren, im vorigen Legislaturperiode abziehen und dort überdauern.

\* Nach einer telegraphischen Meldung aus London bestätigt es sich, daß der Besuch des Kaisers in England bei der Königin Victoria vorläufig auf den 15. November festgesetzt worden ist.

\* Der Kaiser erließ, verschiedenen Mätern zufolge, ein eigenhändiges Schreiben des Präsidenten Mac Klen, worin dieser seine ganz besondere Freude ausdrückt, daß der Gesandte in Lugenburg, Mumm v. Schwarzenstein, der in Washington aus seiner früheren Thätigkeit noch im besten Andenken steht, mit der Vertretung des beurlaubten Volschalters von Solleben beauftragt wurde.

\* Neuerer Bestimmung zufolge wird Prinz Heinrich im November dieses Jahres von dem Kommando des ostasiatischen Kreuzergeschwaders entbunden und an Bord des großen Kreuzers „Gerta“ in die Heimat zurückkehren. Die Ankunft des Prinzen in Kiel erfolgt gegen Weihnacht. Um dieselbe Zeit ist in der prinzipalen Familie ein freudiges Ereignis zu erwarten.

\* Finanzminister Dr. von Miquel ist bereits gestern wieder in Berlin eingetroffen. Er hat die Einladung des Magistrats von Dortmund zur Teilnahme an der Feier der Einweihung des Dortmund-Ems-Kanals wegen dringender Geschäfte ablehnen müssen.

\* Personalnachrichten. Der hiesige deutsche Gesandte in Berlin, Freiherr von Sckellin, ist mit Gemahlin zum Besuch der Königin Heinrich in Kiel eingetroffen. — Der Landrat des Oestrichen Kreises Freyer ist als Verwaltungsgeschäft, Direktor nach Polen versetzt worden.

\* Der Minister für Handel und Gewerbe hat sich gestern geföhrt, zur Vermeidung von Zweifeln über die Tragweite der vom Bundesrat erlassenen Bestimmungen über die Arbeitszeit in Getreidemöhlen eine Verfügung zu erlassen.

In der Kapazität der organisierten Müllervereine wurden nämlich die Bestimmungen als unzureichend lebhaft angegriffen. Man fürchte aus, in der Vorbereitung sei dem Arbeitgeber die Überwindung einer tagelangen Mühseligkeit nur hinsichtlich solcher Personen aufzuerlegt, die bei der Bedienung der Mahlgänge beschäftigt seien. Nicht allein in Göttingen, sondern auch in mit etren und selbst in freieren Mühlen habe man neuerdings an Stelle der Mahlgänge Wasserräder eingebaut, und auf die hierbei beschäftigten Personen liege die Bedienung der Bestimmungen nicht anwendbar. Sie können also nur einen verhältnismäßig geringen Teil der Mühlenrollen zu Gute. Dem gegenüber hat der Handelsminister in einem an die Regierungsräte gerichteten Erlass darauf hingewiesen, daß es den Absichten der Verordnung zumwiderlaufen würde, wenn ihre Bestimmungen in eng ausgelegt und nicht auf die Bedienungsmannschaft der Mühlenrollen ausgedehnt würden. Die Verordnung erstreckt sich vielmehr auf alle bei dem eigentlichen Mählprozeß beschäftigten Personen.

\* Regierungsrath ist die wirtschaftlichen Konventionen eine Mittelstellung von der Gründung einer Vertriebsstation für Müller-Erzeugnisse an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin ausgegangen. Diese Vertriebsstation ist auf Anregung des Verbandes deutscher Müller und unter Mitwirkung des preussischen Landwirtschaftsministeriums eingerichtet worden und hat neben ihren landlichen Arbeiten noch eine große Zahl spezeller, die Müller- und Bäcker betreffender Aufgaben zur Lösung überwiegen erhalten.

\* Ein Handelskammer hat in einer Eingabe an den Handelsminister und an den Kriegsminister um Aufhebung des § 61 der Provinzialverwaltung gebeten, nach welchen die





Waren- und Produktberichte

Damburg, 11. August. Weizen matt, holsteinischer loco 146-152 Mt. Roggen matt, meisenburger loco neuer 142-148, meisenburger loco matt, 108, Meißner 99, Gaifer loco, Gerste feil.

Paris, 11. August. (Schlußbericht.) Weizen ruhig - per Aug. 19.00, per Sept. 19.00, per Sept.-Dez. 20.05, Nov./Febr. 20.40, Roggen ruhig, per August 18.50, per Nov.-Dez. 19.85.

Samburg, 11. August. (Schlußbericht.) Rüböl ruhiger, loco 48.25, Sept. 48.50, Okt. 48.75, Nov. 49.00, Dez. 49.25.

London, 11. August. (Schlußbericht.) Rüböl ruhiger, loco 48.25, Sept. 48.50, Okt. 48.75, Nov. 49.00, Dez. 49.25.

Chicago, 11. August. (Zetel.) Weizen per August - per Sept. 70 1/2, Mais per August 30 1/2.

Dovre, 11. August. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Jan. 32.50, August. 32.50, Dez. 33.25, Londoner Baum hoch.

Bremen, 11. August. Petroleum. Fast polirte Standard weiße loco 7.05 Bt.

Nordhäuser, 11. August. Branntwein 45 Vol. % für 100 Btl., ohne Faß ab Brenneri 62.00-61.50 Mt., Branntwein 40 Vol. % für 100 Btl. desgl. 56.50 bis 55.50 Mt.

Breslau, 11. August. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mt. Verbrauchsabgabe per Aug. 62.40 Bt., do. 70 Mt. Verbrauchsabgabe per Aug. 42.40 Bt.

Samburg, 11. August. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, loco 48.25, Sept. 48.50, Okt. 48.75, Nov. 49.00, Dez. 49.25.

Nordhäuser, 10. August. Branntwein 45 Vol. % für 100 Btl., ohne Faß ab Brenneri 62.00-61.50 Mt., Branntwein 40 Vol. % für 100 Btl. desgl. 56.50 bis 55.50 Mt.

Breslau, 11. August. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mt. Verbrauchsabgabe per Aug. 62.40 Bt., do. 70 Mt. Verbrauchsabgabe per Aug. 42.40 Bt.

Samburg, 11. August. (Schlußbericht.) Rüböl ruhiger, loco 48.25, Sept. 48.50, Okt. 48.75, Nov. 49.00, Dez. 49.25.

London, 11. August. (Schlußbericht.) Rüböl ruhiger, loco 48.25, Sept. 48.50, Okt. 48.75, Nov. 49.00, Dez. 49.25.

Chicago, 11. August. (Zetel.) Weizen per August - per Sept. 70 1/2, Mais per August 30 1/2.

Dovre, 11. August. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Jan. 32.50, August. 32.50, Dez. 33.25, Londoner Baum hoch.

Bremen, 11. August. Petroleum. Fast polirte Standard weiße loco 7.05 Bt.

Nordhäuser, 11. August. Branntwein 45 Vol. % für 100 Btl., ohne Faß ab Brenneri 62.00-61.50 Mt., Branntwein 40 Vol. % für 100 Btl. desgl. 56.50 bis 55.50 Mt.

Breslau, 11. August. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mt. Verbrauchsabgabe per Aug. 62.40 Bt., do. 70 Mt. Verbrauchsabgabe per Aug. 42.40 Bt.

Samburg, 11. August. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, loco 48.25, Sept. 48.50, Okt. 48.75, Nov. 49.00, Dez. 49.25.

Nordhäuser, 10. August. Branntwein 45 Vol. % für 100 Btl., ohne Faß ab Brenneri 62.00-61.50 Mt., Branntwein 40 Vol. % für 100 Btl. desgl. 56.50 bis 55.50 Mt.

Breslau, 11. August. Spiritus per 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mt. Verbrauchsabgabe per Aug. 62.40 Bt., do. 70 Mt. Verbrauchsabgabe per Aug. 42.40 Bt.

Samburg, 11. August. (Schlußbericht.) Rüböl ruhiger, loco 48.25, Sept. 48.50, Okt. 48.75, Nov. 49.00, Dez. 49.25.

London, 11. August. (Schlußbericht.) Rüböl ruhiger, loco 48.25, Sept. 48.50, Okt. 48.75, Nov. 49.00, Dez. 49.25.

Chicago, 11. August. (Zetel.) Weizen per August - per Sept. 70 1/2, Mais per August 30 1/2.

Goursnotierungen der Berliner Börse vom 11. August.

(Vergleichs- und Conto)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for instrument names (e.g., Reichsbank, Preuss. Staatsanleihe) and their respective values.

Ausländische Fonds.

Table with columns for foreign instrument names (e.g., Barilla, Orléans) and their respective values.

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Table with columns for mortgage instrument names (e.g., Norddeutsche, Deutsche) and their respective values.

Giechbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with columns for railway instrument names (e.g., Hannoversche, Preuss. III. A. B.) and their respective values.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table with columns for industrial instrument names (e.g., Maschinenbau, Bergbau) and their respective values.

Bergwerks- und Gütten-Aktien.

Table with columns for mining and iron instrument names (e.g., Bergbau, Eisen) and their respective values.

Giechbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table with columns for railway instrument names and their respective values.

Giechbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for railway instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names (e.g., Maschinenbau, Bergbau) and their respective values.

Bank-Aktien.

Table with columns for bank instrument names (e.g., Reichsbank, Preuss. Bank) and their respective values.

Leipziger Börse vom 11. August.

Table with columns for Leipzig instrument names (e.g., Bank, Industrie) and their respective values.

Giechbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for railway instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names (e.g., Maschinenbau, Bergbau) and their respective values.

Bank-Aktien.

Table with columns for bank instrument names (e.g., Reichsbank, Preuss. Bank) and their respective values.

Leipziger Börse vom 11. August.

Table with columns for Leipzig instrument names (e.g., Bank, Industrie) and their respective values.

Giechbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for railway instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names (e.g., Maschinenbau, Bergbau) and their respective values.

Bank-Aktien.

Table with columns for bank instrument names (e.g., Reichsbank, Preuss. Bank) and their respective values.

Leipziger Börse vom 11. August.

Table with columns for Leipzig instrument names (e.g., Bank, Industrie) and their respective values.

Giechbahn-Stamm-Aktien.

Table with columns for railway instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial instrument names and their respective values.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table with columns for bank instrument names and their respective values.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various words and fragments.